



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2021/0293

Veranlasser / Verursacher:

Datum: 07.10.2021

Aktenzeichen:

Beschlussvorlage

Klimaschutzkonzept für den Landkreis Kassel

Beratungsfolge:

| Gremium | am | Top | Status |
|---|------------|-----|------------|
| Ausschuss für Bildungswesen und Kultur | 26.10.2021 | | öffentlich |
| Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen | 26.10.2021 | | öffentlich |
| Ausschuss für Soziales | 27.10.2021 | | öffentlich |
| Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz, Abfallwirtschaft und Energie | 27.10.2021 | | öffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | 28.10.2021 | | öffentlich |
| Kreistag | 02.11.2021 | | öffentlich |

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird empfohlen folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Klimaschutzkonzept für den Landkreis Kassel wird beschlossen.
2. Die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Kassel wird beschlossen.
3. Der Aufbau eines Klimaschutz Controllings wird beschlossen.

Begründung:

Der Landkreis Kassel ist seit rund 20 Jahren aktiv im Klimaschutz. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene klimaschutzrelevante Bereiche bearbeitet, wie der Einsatz erneuerbarer Energien, Energieberatung, Schulsanierungen, Mobilität und Bildungsangebote.

Für einen nachhaltigen und ganzheitlichen Klimaschutz ist jedoch ein fundiertes Konzept erforderlich.

Daher hat der Kreistag im Dezember 2018 die Erstellung eines „Integrierten Klimaschutzkonzepts für seine eigenen Zuständigkeiten“ beschlossen und eine entsprechende Förderung für ein Erstvorhaben über die Nationale Klimaschutzinitiative beantragt. Das Vorhaben wurde positiv bewilligt und startete im November 2019 mit einer Laufzeit von 24 Monaten.

Um das Klimaschutzkonzept zu erarbeiten wurden verschiedene Workshops durchgeführt. Der Landkreis richtete den Blick zunächst auf die eigenen Zuständigkeiten. Mit Mitarbeitern aus der Landkreisverwaltung wurden Themen erarbeitet, wie der Einkauf von nachhaltigen Produkten sowie umweltfreundliche Verkehrsmittel. Ferner wurden Vorschläge zur energetischen Sanierung von Verwaltungs- und Schulgebäuden entwickelt. Die Potenziale zum Ausbau von Photovoltaik auf Dächern, die Umstellung von Ölheizungen sowie der Anschluss an Nahwärmenetze wurden skizziert.

Ein ganzheitlicher Klimaschutz geht jedoch über die Verwaltung hinaus. Daher wurden weitere Akteure wie Energieversorger, Vereine und Kommunen beteiligt, um Ideen für einen ganzheitlichen Klimaschutz zu erarbeiten.

Ein Beispiel aus dem Maßnahmenpakt ist der Ausbau von Photovoltaik, diese hat im Landkreis hohes Potenzial, hier können Bürger und Firmen eingebunden werden. Ein weiteres Beispiel ist die Förderung von nachhaltiger Bildung von Kinder und Jugendlichen. Diese Beispiele zeigen, dass Klimaschutz in unterschiedlichen Bereichen des täglichen Lebens eine zentrale Rolle spielt.

Insgesamt wurden 27 Maßnahmen identifiziert und bilden nun das Herzstück des Klimaschutzkonzepts. Für jede Maßnahme wurde dabei analysiert, wer für die Umsetzung zuständig ist. Die Zuständigen sind unter anderem die Energieagentur Energie 2000, Kommunen, Fachbereiche wie das Immobilienmanagement, aber auch regionale Initiativen. Ferner wurde für jede Maßnahme ein Umsetzungszeitraum festgelegt und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Zudem ist vorgesehen, dass das Klimaschutz-Management des Landkreises unter Einbezug von Fachfirmen alle zwei Jahre eine umfassende Evaluation (sog. Klimaschutz-Controlling) zum aktuellen Sachstand durchführt. Im Rahmen der Evaluation kann es zu Anpassungen der Maßnahmen kommen, somit ist sichergestellt, dass das Konzept zukunftsorientiert bleibt.

Der Beschluss des höchsten Gremiums des Antragsstellers über die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts, sowie die Einrichtung eines Klimaschutz-Controllings ist die Voraussetzung für die positive Bewilligung der Anschlussförderung. Die Anschlussförderung erfolgt durch die „Kommunalrichtlinie: Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Der Nachfolgeantrag ist bereits beim Projektmitgelgeber eingereicht, kann jedoch nur mit diesen beiden Beschlüssen (Umsetzung Klimaschutzkonzept + Einrichtung Klimaschutz-Controlling) positiv bewilligt werden. Ziel der Anschlussförderung ist die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts für weitere drei Jahre.

Der Entwurf des Klimaschutzkonzepts wurde den Mitgliedern des Kreisausschusses, des Kreistags, den Bürgermeistern und den Fachbereichsleitern am 20. September vorgestellt, anschließend bestand die Gelegenheit zu dem Entwurf Stellung zu beziehen.

Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 19.10.2021 Vorlagen-Nr. 2021/0296 mit der Thematik befasst.

Siebert
Landrat

Anlage/n:

2021_0293 Anlage 1
2021_0293 Anlage 2
2021_0293 Anlage 3
2021_0293 Anlage 4

Anlagenbeschreibung

Anlage 1: Klimaschutzkonzept Landkreis Kassel

Anlage 2: Stellungnahmen zum Klimaschutzkonzept

Anlage 3: Antrag des Landrates vom 01.11.2021

Anlage 4: Antrag der FW-Fraktion vom 28.10.2021